Foto: www.selvacentralperu.com

Satipo liegt im grünen Bergland der *Selva Central*, in der Provinz *Junín*. Um die faszinierende Vegetation dieses Dschungelgebietes näher kennenzulernen, muss man sich zunächst von *Lima*
aus auf eine zehnstündige Busfahrt mit Überquerung eines 4.800 m hohen Passes gefasst machen. Allerdings wird der Reisende mit der Schönheit der unverfälschten Natur des peruanischen Urwalds belohnt. Das Klima ist wegen der gemäßigten Höhe von 670 m zumeist angenehm. Die Bevölkerung ist äusserst gastfreundlich und auch gerne zu (empfehlenswerten!) Führungen auf verschlungenen Dschungelpfaden bereit.

Ende der zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts besiedelten Österreicher diese Provinz und prägten sie teilweise bis heute. Das *Franziskanerkloster* der *Minderbrüder OFM* wird von P. Mario Brown, einem seit Jahrzehnten dort segensreich wirkenden Amerikaner, geleitet. Die Gemeinschaft freut sich über jeden Besucher, dem sie Einblicke in das harte Leben im Dschungelgebiet gewähren kann. Die Einrichtung des Klosters und der Gästezimmer sind in

franziskanischer Einfachheit gehalten - ein idealer Kontrast zur Reichhaltigkeit dieser Natur!

Franziskaner OFM von Satipo

Mail: mariobrown10(at)speedy.com.pe

Zum Anfrageformular